

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2019 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

22.04.2020

*Beratungsfolge*Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)*Sitzungstermin*

07.05.2020

Status

Ö

12.05.2020

N

Beschluss:

"Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2019 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 60.345,82 € ein Jahresergebnis von 0,00 € ausweist, wird festgestellt."

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber entscheidet derzeit der Verwaltungsausschuss im Rahmen seiner Lückenkompetenz gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

Der Aufsichtsrat der KVM wird den Jahresabschluss 2019 in seiner Sitzung am 24. April 2020 beraten. Sofern die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 vom Aufsichtsrat nicht empfohlen werden sollte, wird eine entsprechende Information zeitnah nachgereicht.

Das Jahresergebnis 2019 der KVM beträgt 60 T€ und fällt somit um 123 T€ schlechter aus als im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehen (183 T€). Im Ergebnis ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 59 T€ sowie eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) in Höhe von

25 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Plan 2020
1	Umsatzerlöse	8.081	8.220	9.310	7.143
1a	% zum Vorjahr/Plan		+1,7%	+15,2% / +13,3%	-23,3%
2	sonstige betriebliche Erträge	129	156	94	157
3	Materialaufwand	-1.834	-1.723	-1.940	-1.758
4	Personalaufwand	-5.363	-5.587	-6.601	-4.530
5	Abschreibungen	-273	-310	-306	-310
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-593	-600	-510	-605
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	147	155	47	98
8	Zins-/Finanzergebnis *)	-61	-65	-54	-65
8a	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	63	45	59	44
8b	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (MR)	73	78	25	31
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	222	213	77	108
11	sonstige Steuern	-18	-30	-17	-30
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	204	183	60	78

*) ohne Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem für das Jahr 2019 geplanten Wert von 8.220 T€ um 1.090 T€ auf 9.310 T€. Sie umfassen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren (4.480 T€), Fahreinnahmen aus eigenen Linien (1.789 T€), Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (1.121 T€), Einnahmen aus der Gestellung von Fahrpersonal für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (1.291 T€), Werkstattleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (292 T€).

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr und der Planung resultiert im Wesentlichen aus einer Neustrukturierung der Subunternehmerleistung für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). In diesem Zusammenhang wurden 43 Mitarbeiter der KVM zum 1. Januar 2020 in die BSVG überführt. Von der KVM im Jahr 2019 geleistete Einmalzahlungen an die betreffenden Mitarbeiter wurden von der BSVG, als Besteller der durch die KVM erbrachten Fahrleistungen, erstattet (697 T€) und führen zu einem Anstieg der Umsatzerlöse und in gleicher Höhe auch zu einem Anstieg der Personalaufwendungen. Daneben war aufgrund des hohen Tarifabschlusses 2019 eine Anhebung der Verrechnungssätze erforderlich, die zu höheren Einnahmen führte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 94 T€ beinhalten im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen (68 T€) sowie periodenfremde Erträge (18 T€). Gegenüber der Planung ergibt sich ein Rückgang um 62 T€, der im Wesentlichen auf die reduzierten Möglichkeiten der Schadensregulierung zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.940 T€ umfasst vornehmlich Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe (1.457 T€), Werkstattbedarf und Bereifung (108 T€) sowie Fremdlöhne und verrechnete Personalkosten (363 T€). Wesentlich für die Abweichung in Höhe von 217 T€ gegenüber der Planung ist die Entwicklung beim Dieselkraftstoff sowie der Anstieg von bezogener Fahrdienstleitung der Tochtergesellschaft MR zur Erbringung eines Anruflinien-Taxi.

Beim Personalaufwand ist gegenüber dem Planwert eine Verschlechterung in Höhe von 1.014 T€ zu verzeichnen. Dies ist wie oben beschrieben auf Einmalzahlungen an Mitarbeiter im Rahmen der Neustrukturierung der Subunternehmerleistung für die BSVG und den hohen Tarifabschluss 2019 zurückzuführen.

Die Abschreibungen liegen mit 306 T€ auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 510 T€ und beinhalten im Wesentlichen Raumaufwendungen (129 T€), Fahrzeugkosten inkl. Versicherungen (106 T€), Fremdpersonalkosten (45 T€) sowie Reparaturen und Instandhaltungen (31 T€). Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung um 90 T€. Dies ist insbesondere durch Reduzierungen bei Beratungsaufwendungen und sonstigen Kosten (Verwaltung) begründet.

Das Finanzergebnis in Höhe von -54 T€, das insbesondere die Darlehenszinsen beinhaltet, weicht um 11 T€ gegenüber der Planung (-65 T€) ab. Gründe hierfür sind reduzierte Zinsen sowie der zeitliche Verzug der Planung der Tankanlage.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS erhöhten sich um 14 T€ gegenüber dem Planwert (45 T€) und betrugen 59 T€. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Ausschüttung zeitversetzt auf Basis des Jahresabschlusses 2018. Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2019 verlief aufgrund eines sehr stark nachgefragten 4. Quartals ebenfalls positiv und schloss mit einem Ergebnis von 155 T€, das um 67 T€ über dem Planwert des Jahres 2019 von 88 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR lag mit 25 T€ um 53 T€ unterhalb des Planwertes. Die Verschlechterung des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf den hohen Tarifabschluss für die Mundstock-Gruppe zurückzuführen. Während das eigene Reisegeschäft mit Tagesfahrten und Anmietverkehren positiv zu bewerten ist, liefen die Geschäfte für die Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH (FUMU) etwas schlechter als durch die Geschäftsführung der FUMU avisiert.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (ehemals Zweckverband Großraum Braunschweig).

Die PVG hat für das Jahr 2019 einen Gewinn in Höhe von 114 T€ geplant. Das Ergebnis weist jedoch einen Fehlbetrag in Höhe von 39 T€ aus. Die negative Geschäftsentwicklung ist u. a. auf sinkende Schülerzahlen im Landkreis Peine sowie einen Unternehmerwechsel im Landkreis Peine vom Altkonzessionär Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB) auf die Omnibus-Nahverkehrs-Service/ONS GmbH (ONS) zurückzuführen. ONS hat im Gegensatz zur RBB einen eigenen Betriebshof im Kreisgebiet. Dadurch entfallen die zuvor von der RBB bei der PVG getätigten Einkäufe von Kraftstoffen und Werkstattleistungen sowie Mieterträge. Weiterhin konnte ein Anruf-Linien-Taxi (ALT) Verkehr nicht mehr an ein Taxiunternehmen vergeben werden, was zu einer deutlichen Erhöhung der Produktionskosten bei gleichbleibend niedrigen Erträgen geführt hat. Zentrale und verbundweite Fragestellung ist zudem die nicht mehr ausreichende aktuelle Finanzierungsstruktur aus der allgemeinen Vorschrift. Die Gesellschaft hat, wie eine Vielzahl anderer Verbundunternehmen, gegenüber den beiden Aufgabenträgern (Landkreis Peine und Regionalverband Großraum Braunschweig) einen Antrag auf Anpassung der allgemeinen Vorschrift gestellt. Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Verlust vorgetragen werden soll. Der bestehende Verlustvortrag aus dem Jahr 2018 (130 T€) wird sich entsprechend erhöhen.

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Investitionen der KVM im Geschäftsjahr 2019 betrugen 75 T€ und betreffen hauptsächlich die Erneuerung des Bremsenprüfstandes (43 T€). Die Differenz zum Planwert (565 T€) begründet sich insbesondere damit, dass zwei Soloomnibusse nicht mehr plakonform im Jahr 2019 geliefert werden konnten. Weiterhin konnte die Ertüchtigung der Tankstelle mangels Planer nicht planmäßig umgesetzt werden. Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 239 T€ auf 5.5316 T€ zum 31. Dezember 2019.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 9. April 2020 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2019 sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

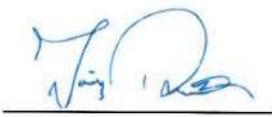
**Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Vechelde**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.397,00	9.993,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.835,50
	<u>12.397,00</u>	<u>17.828,50</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten: 31.12.2019: € 1.121.089,59 31.12.2018: € 1.178.316,59	1.121.089,59	1.178.316,59
2. Fahrzeuge für den Personalverkehr	997.766,00	1.177.559,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.730,00	287.144,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.282,14	0,00
	<u>1.288.778,14</u>	<u>1.464.703,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.893.849,35	2.893.849,35
2. Beteiligungen	188,00	188,00
	<u>2.894.037,35</u>	<u>2.894.037,35</u>
	<u>5.316.302,08</u>	<u>5.554.885,44</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	69.021,73	57.838,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.469,64	10.713,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.141.778,98	770.877,45
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.015,90	3.472,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	98.641,52	180.758,10
	<u>1.250.906,04</u>	<u>965.821,33</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>96.326,41</u>	<u>234.214,99</u>
	<u>1.873.308,45</u>	<u>1.257.875,12</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.970,02</u>	<u>5.052,73</u>
	<u>6.736.526,28</u>	<u>6.817.813,29</u>

Vechelde, den 6. April 2020



Dipl.-Ing Jörg Reincke
Geschäftsführer



Frank Brandt
Geschäftsführer

**Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Vechelde**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	<u>31.12.2019</u> €	<u>31.12.2018</u> €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	312.000,00	312.000,00
II. Kapitalrücklagen	3.330.289,61	3.330.289,61
III. Gewinnrücklagen (andere)	<u>230.081,35</u>	<u>230.081,35</u>
	<u>3.872.370,96</u>	<u>3.872.370,96</u>
B. Rückstellungen		
- Sonstige Rückstellungen	<u>213.954,48</u>	<u>280.554,50</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.543.772,93	1.771.822,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.628,59	152.882,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.702,43	698.410,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	820.194,27	40.888,53
- davon aus Steuern: 31.12.2019: € 209.242,83 31.12.2018: € 31.237,19		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 31.12.2019: € 61.879,90 31.12.2018: € 3.824,07	<u>2.649.298,22</u>	<u>2.664.004,53</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>902,62</u>	<u>883,30</u>
	<u>6.736.526,28</u>	<u>6.817.813,29</u>

Vechelde, den 6. April 2020



Dipl.-Ing Jörg Reincke
Geschäftsführer



Frank Brandt
Geschäftsführer

**Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Vechelde**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.309.775,30	8.080.703,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.155,48	129.192,73
3. Materialaufwand	9.403.930,78	8.209.896,05
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.565.468,64	-1.510.868,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-374.309,52</u>	<u>-323.444,54</u>
4. Personalaufwand	-1.939.778,16	-1.834.313,47
a) Löhne und Gehälter	-5.564.718,84	-4.448.512,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.035.985,48	-913.945,77
- davon für Altersversorgung: 2019: € 1.790,00 2018: € 1.880,00		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.600.704,32	-5.362.458,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-510.449,70</u>	<u>-593.043,06</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	47.223,18	146.825,34
- davon von verbundenen Unternehmen: 2019: € 59.453,51 2018: € 63.002,00	59.453,51	63.002,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.508,32	72.940,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.753,38	675,99
- davon aus verbundenen Unternehmen: 2019: € 1.344,34 2018: € 675,99		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.457,79	-61.905,82
- davon an verbundene Unternehmen: 2019: € -5.387,76 2018: € -4.005,99	30.257,42	74.712,88
11. Ergebnis nach Steuern	77.480,60	221.538,22
12. Sonstige Steuern	-17.134,78	-17.354,35
13. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	60.345,82	278.896,75
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführtene Gewinne	-60.345,82	-204.183,87
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

Vechelde, den 6. April 2020


Dipl.-Ing Jörg Reincke
Geschäftsführer


Frank Brandt
Geschäftsführer

**Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Vechelde**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52 sowie eine Gemeinschaftskonzession im Teilnetz 53. Für die Teilnetze 50, 52 und 53 ist die Betriebsführerschaft an andere Betreiber übergeben.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen in Kombination zu der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität strukturell nicht kostendeckend möglich. Auskömmliche Verrechnungspreise für die Erbringung von Subunternehmerleistungen und Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2019

Prognose-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2019 war eine Steigerung der Gesamterträge auf rund 8.376 TEUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 9.310 TEUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2018 mit 8.081 TEUR ist dies ein Anstieg von rd. 1.229 TEUR. Der Anstieg bei den Umsätzen ist ganz wesentlich in einem außerordentlichen Sachverhalt begründet. Im Rahmen von Umstrukturierungen werden 43 Mitarbeiter der KVM in die BSVG überführt. Hierbei wurden von der KVM Einmalzahlungen an die Mitarbeiter geleistet, die seitens der BSVG, als Besteller der durch die KVM erstellten Fahrleistung, finanziert wurden. Insofern ist im Personalaufwand der identische Betrag kostenerhöhend. Ebenso mussten die Verrechnungssätze für die Leistungserbringung der KVM gegenüber der BSVG angepasst werden. Da die Tarifrunde in 2019 einen Lohnanstieg von rund 5,2 % ergab und additiv die Stufenverweildauern der Mitarbeiter verkürzt wurden. Dieses führte zu einem schnelleren Aufsteigen in besser bezahlte Lohnstufen, was im Ergebnis aufgrund fehlender Auskömmlichkeit zu einer Anpassung der Verrechnungssätze aus 2018 führte.

Zudem erfolgte eine bestmögliche Umsetzung der Subunternehmerleistung für die BSVG, sowie eine verbesserte ferienbedingte Aufteilung der Schülerkarten in 2019. Die Erträge aus Fahreinnahmen sind in 2019 gegenüber dem Vorjahr ebenso angestiegen.

In 2019 sind zudem Preisanstiege im Materialeinkauf als Erträge aus z.B. Kraftstoffverkäufen gegenüber der BSVG, Mundstock Reisen und untergeordneten Dritten umgesetzt. Diese Entwicklungen sind aufgrund der von der Weltmarkt determinierten Höhe im Planungsprozess in der Detailschärfe nicht vorhersehbar.

Ergebnis

Geplant war für 2019 mit 183 TEUR ein um 21 TEUR vermindertes Jahresergebnis gegenüber 2018 mit 204 TEUR. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2019 (vor Ergebnisabführung) 60 TEUR und liegt damit 123 TEUR unter Planniveau und liegt auch etwas unterhalb des Vorschauergebnisses bzw. der unterjährigen Ergebnisvorschau 2019 von 64 TEUR. Das Ergebnis ohne Tochtergesellschaft liegt mit rund 36 TEUR unterhalb des Vorjahres und ist ebenso unter dem Planansatz, was im Wesentlichen mit dem Anstieg der Dieselkosten begründet ist. Das positive Jahresergebnis enthält außerdem die Gewinnausschüttung aus dem festgestellten Jahresabschluss 2018 der MNS in Höhe von 59 TEUR.

In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile an der Magdeburger Nutzfahrzeug Service GmbH im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2019 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Das Jahresergebnis ist gem. § 4 Abs. 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SBBG an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit 151 Personalen zum 31.12.2019 gegenüber dem Mitarbeiterbestand des Vorjahrs um 3 Personale erhöht, auch um die zum Dezember um 8 vermehrte Anzahl an dauerkranken Mitarbeitern im Fahrdienst auszugleichen. Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen werden zum 01. Januar 2020 43 Mitarbeiter von KVM zur BSVG wechseln.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 9.310 TEUR (Vorjahr 8.081 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen und Dienstleistungen sowie Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Der Umsatanstieg ist auf höhere Erträge aus Kraftstoffverkäufen, den Fahreinnahmen aus den Linienverkehren sowie einer außerordentlichen Zahlung der BSVG zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist auf 1.940 TEUR (Vorjahr 1.834 TEUR) gestiegen. Dies ist auf die im Berichtsjahr um rd. 96 TEUR angestiegenen Treibstoffaufwendungen, die rund 56 TEUR gestiegenen Kosten für Fahrleistungserbringung durch die BSVG sowie - gegenläufig - auf

Einsparungen bei den Treib – und Schmierstoffen von insgesamt rund 57 TEUR zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich tarifbedingt bei der auf 150 gestiegener durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 6.601 TEUR (Vorjahr 5.362 TEUR) und liegt mit rd. 23% damit deutlich über dem Tarifanstieg von rd. 5 %. Die umgesetzte Sonderzahlung an die 43 Mitarbeiter in 2019 betrug gesamt rd. 700 TEUR und macht damit rd. 13 % aus. Der verbleibende Anstieg von rd. 5 % ist auf die neuen Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Jahr 2019 um rund 83 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

In 2019 hat sich das an die KVM abgeführte Jahresergebnis der Tochter Mundstock Reisen GmbH (MR) gegenüber dem Vorjahr verschlechtert; es weist ein positives Ergebnis von rund 25 TEUR (Vorjahr 73 TEUR) aus. Die Ausschüttung der Magdeburger Nutzfahrzeuge GmbH (MNS) liegt mit 59 TEUR um rd. 4 TEUR unter dem Vorjahr. Damit beträgt das Beteiligergebnis 84 TEUR (Vorjahr 136 TEUR).

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt 57,5 % (Vorjahr 56,8 %).

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 42,5 % (Vorjahr 43,2 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 43 TEUR in die Erneuerung des Bremsenprüfstandes investiert. Die Gesamtinvestitionen der KVM im Jahr 2019 betrug 75 TEUR. Die Differenz gegenüber dem Planwert von 565 TEUR begründet sich insbesondere damit, dass die zwei geplanten Soloomnibusse nicht geliefert werden konnten. Ebenso konnten mangels verfügbarem Planer bzw. dessen Zuarbeit die Arbeiten für die Ertüchtigung an der Tankstelle nicht wie geplant in 2019 umgesetzt werden.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 205 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -67 TEUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Investitionen in einen neuen Bremsprüfstand.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -422 TEUR. Er setzt sich zusammen aus Tilgungen von bestehenden Darlehen in Höhe von 423 TEUR. Einer Neuaufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Bremsprüfstands in Höhe von 50 TEUR und Zinsen von 48 TEUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 234 TEUR auf -49 TEUR gesunken. Die Abnahme resultiert daraus, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht hoch genug war um die Cashflows aus Investition und Finanzierung vollständig aufzufangen. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr gegeben.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt bei 43,0 (i. V. 42,4) % der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen ist bei Investitionen von 67 TEUR sowie durch die in 2019 angefallenen Abschreibungen von 300 TEUR absolut um 233 TEUR gesunken und hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme prozentual von 38,8 % auf 35,8 % vermindert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Die Hauprisiken bleiben nach unserer Einschätzung die weiterhin schwer zu kalkulierenden Energiekosten und die Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG. Das Risiko aus der Leistungsstruktur zwischen der Kraftverkehr Mundstock GmbH und der Braunschweiger Verkehrs GmbH konnte für die ab dem Betriebshof der BSVG am Lindenbergs fahrenden Mitarbeiter in 2019 einvernehmlich gelöst werden. Für die Fahrer, die auf dem Betriebshof der KVM in Wedtlenstedt eingesetzt sind, wird eine Risikoeintrittswahrscheinlichkeit von der Geschäftsführung als gering angesehen; parallel dazu laufen Einigungsgespräche.

Weitere Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen nach unserer Auffassung durch rückläufige Schülerzahlen und der Änderung der Unternehmerstruktur im Landkreis Peine und witterungsbedingten Einnahmeausfällen. Parallel dazu ist für eine ausreichende Finanzierung der Verkehre die Fortentwicklung bzw. die finanzielle Wirkungsweise der Allgemeinen Vorschrift zu optimieren. Die Peiner Verkehrsgesellschaft mbH benötigt, wie viele Unternehmen im VRB auch, eine reformierte Finanzierung, um die Verkehrserbringung unter den Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplanes weiterhin dauerhaft und finanziell ausgeglichen erfüllen zu können.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren wird nach unserer Erwartung die Entwicklung im Reisebusgeschäft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR auch zukünftig Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Struktur des Anteils an der Reisevermarktungsgesellschaft FUMU hat sich in 2019 in der Ausgestaltung verändert. Der Mitgesellschafter, der seit 2019 auch den alleinigen Geschäftsführer der FUMU stellt, wird Neuerungen vorschlagen.

Der Geschäftsverlauf der MNS zeigt sich erneut positiv. Das Risiko einer Änderung der Mietverhältnisse konnte mit den neuen Grundstückseignern durch Abschluss eines langfristigen Mietvertrages geklärt werden.

Liquiditätsrisiken sind nach unserer Auffassung derzeit nicht vorhanden. Die Finanzplanung erfolgt in Abstimmung mit der Gesellschafterin. Derzeit wird für die Gesellschaften stärker als bisher die Fremdfinanzierung von langfristigen Investitionen forciert.

Die sich ab März 2020 rasant verbreitende Corona-Pandemie wird als nicht planbares Risiko auch Auswirkungen auf den Linienbetrieb der Kraftverkehr Mundstock entfalten. In Folge der Corona-Pandemie wurde das öffentliche Leben extrem eingeschränkt. Es wurden Kontaktsperrn ausgesprochen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen wurden vorläufig geschlossen und Mitarbeiter zur Heimarbeit angehalten. Dies hat auch massive negative Auswirkungen auf den ÖPNV bzw. die Fahrgästzahlen und damit einhergehend die Einnahmesituation. Die Kraftverkehr Mundstock mit dem wesentlichen Geschäftsfeld der Subunternehmerschaft für die BSVG reduziert die abgerufene Leistung mit rd. 48 % ebenfalls und damit einhergehend auch die entsprechenden Aufwendungen und Erträge.

Als Folge dessen wurden durch die Gesellschaft diverse kompensierende Maßnahmen initiiert. Das eigene Fahrleistungsangebot wurde mit Umstellung auf den Ferienfahrplan reduziert, es wurden Anträge auf Kurzarbeit gestellt und sogar Fahrzeuge werden kurzfristig stillgelegt. Weitere kostensenkende Maßnahmen werden beim Energieverbrauch und den sonstigen Kosten entstehen bzw. eingeleitet. Parallel wurden liquiditätsstiftende Maßnahmen mit dem Aufgabenträger und dem kommunalen Eigner erarbeitet, um die Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Auch die Bundes- und Landesregierung hat entsprechende Schutzmaßnahmen der Unternehmen in Konzeption, die nach Wertung genutzt werden.

Sollte es durch die Corona-Pandemie zu weiteren Auswirkungen (z.B. Ausgangssperren) kommen, würde das eigene ÖPNV-Angebot und das des Auftraggebers der Kraftverkehr Mundstock weiter reduziert werden und die o.g. Maßnahmen würden entsprechend angepasst werden.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, der zwischen der Kraftverkehr Mundstock und der Mundstock Reisen besteht, werden die Verluste von der Kraftverkehr Mundstock GmbH getragen. Für die Mundstock Reisen GmbH als Tochter der Kraftverkehr Mundstock, die im Fernreisebus- und Anmietverkehr aktiv ist, führt die Corona-Pandemie aufgrund der behördlich ausgesprochenen Reiseverbote zu einem zeitlich befristeten Betriebsstillstand. In der Konsequenz werden Reisen storniert und Betriebserträge bleiben gänzlich aus. Auch die Mundstock Reisen hat vielfältige Kompensationsmaßnahmen eingeleitet. So wurde für alle Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet, Reisebusse abgemeldet und diverse Zuschüsse bzw. Stundungen bei diversen Stellen beantragt.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Für die KVM ist nach unserer Auffassung die Sicherung der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. In 2019 wurden aus der Vergangenheit stammende Strukturen teilweise neu geordnet, was zu einem Wechsel von Mitarbeitern zur BSVG einherging. Auf Grund des gestiegenen Krankenstandes und der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal wurde auch in 2019 Maßnahmen im Gesundheitsmanagement, betrieblichen Eingliederungsmanagement und der Personal-Betreuung ergriffen, um die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Dieses wird auch in 2020 ein Baustein bleiben.

Ergebnisverbesserungen aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG und der Hebung von stillen Reserven werden nach unserer Auffassung auch zukünftig keine Rolle mehr spielen, da es keine weiteren Potentiale im größeren Ausmaß gibt.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM eine Entwicklungschance.

Weitere Chancen liegen in Ergebnisverbesserungen der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeitig absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht bestandsgefährdend sind.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2020 auch für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis der KVM-Gruppe erwartet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung BSVG, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu bewerten sind.

Auch die Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen MR und MNS sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der positiven Prognose berücksichtigt.

Es besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit, wie sich die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie im Jahresverlauf auf unser Unternehmen darstellen werden. Aus diesem Grund kann die zukünftige Entwicklung derzeit nicht verlässlich quantifiziert werden. Es ist jedoch von deutlich negativen Auswirkungen auszugehen. Wir gehen davon aus, dass die Umsätze sowie das Ergebnis deutlich sinken werden, der Bestand des Unternehmens aber nicht substantiell gefährdet ist.

Vechelde, den 6. April 2020

Kraftverkehr Mundstock GmbH



Dipl.-Ing Jörg Reinke
Geschäftsführer



Frank Brandt
Geschäftsführer